

wünsche
an die
politik

**Erich Possegger,
Generalsekretär Verein
Combinet:**



Die Akteure des Kombinierten Verkehrs (KV = Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene), leisten heute einen großen Anteil zur Erreichung der Klimaziele und haben in den vergangenen Monaten mit verlässlichen Leistungen und guter Qualität gezeigt, dass Nachhaltigkeit im Transport auch in fordernden Zeiten möglich ist. Wir wünschen uns von der Politik weiterhin die Unterstützung bei Investitionen und die flexible, marktgerechte Gestaltung von verkehrspolitischen Rahmenbedingungen zum Nutzen des KV in Österreich. Die Digitalisierung und Vereinfachung der Prozesse, die Verbesserung der Wahrnehmung und des Wissenstransfers zum KV sowie die Ausbildung sind wichtige Themen, denen wir uns künftig widmen wollen.

SCHNELL AKTUELL

**CHRISTIAN LEVIN WIRD
NEUER CEO VON SCANIA**

Der Vorstand von Scania hat Christian Levin zum neuen CEO und Präsidenten des Unternehmens ernannt. Der studierte Maschinenbauingenieur begann

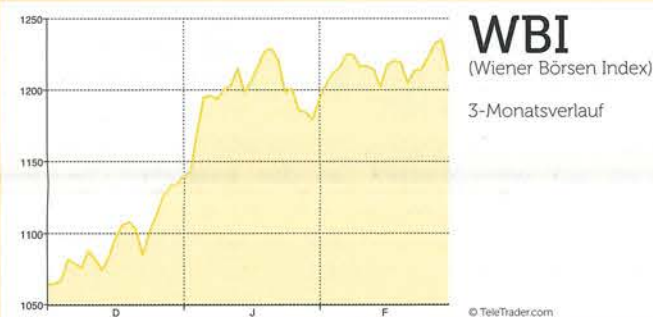
Wussten Sie, dass ...

... österreichische Unternehmen den Datenschutz sehr ernst nehmen?

Unternehmen wollen diesbezüglich gut aufgestellt sein. Das ergab eine Studie von Deloitte zum Thema Datenschutz in österreichischen Unternehmen vor dem Hintergrund der Corona-Krise. Insgesamt 112 Unternehmensvertreter wurden befragt. Das Ergebnis: Trotz hoher Bereitschaft hat die Implementierung der DSGVO bei vielen Unternehmen (74 Prozent) Kopfschmerzen verursacht, weil sie deren Bestimmungen als sehr fordernd empfinden. Es ist es also nicht verwunderlich, dass 14 Prozent der Unternehmen die Umsetzung der seit 2018 gültigen DSGVO entweder erst teilweise oder noch gar nicht abgeschlossen haben bzw. kaum angegangen sind. Die Krise hat nun auch noch neue datenschutzrechtliche Fragestellungen aufgeworfen, was die Situation spürbar erschwert. Das Thema Datenschutz im Krisenmodus stellt daher für viele eine Zusatzbelastung dar, v.a. beim Umgang mit sensiblen Daten und durch die Arbeit im Homeoffice. Die Einhaltung der Verordnung ist sehr komplex, bedeutet einen hohen personellen Aufwand und bedarf oftmals der behördlichen Unterstützung. Um den Anforderungen gerecht zu werden, setzen 57 Prozent der Unternehmen auf zusätzliche technische Sicherheitsmaßnahmen und Awareness-Schulungen ihrer Mitarbeiter.



AKTUELLE BÖRSENINDIZES



DAXSEC:TRANSP.+LOG.TR	-0,45%
STOXX Eastern Europe 300 Industrial Goods & Services, EUR (Net Return)	-0,73%
STOXX Europe 600, EUR (Price)	-1,64%
STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services, EUR (Gross Return)	-1,73%
STOXX Europe Total Market Industrial Transportation, EUR (Net Return)	-1,02%
WBI	-1,74%

Werte vom 23.02. bis 01.03.2021

**NEUES VERTEILZENTRUM
VON AMAZON IN BETRIEB**

Vor kurzem hat Amazon ein neues Verteilzentrum für den Großraum Wien eröffnet. Die Immobilie mit 6.000 m² Hallenfläche und 700 m² Bürofläche

**KNAPP: GROSSAUFTRAG
VON ARVATO**

Der SCM-Dienstleister Arvato baut in Hamm auf 38.000 m² Fläche ein neues Verteilerzentrum für die Logistik und das Fulfillment der Online-Bestellungen

TERMINE

1. DLC Online-Stammtisch: Grätzl & Hub

18. März 2021 / online
Veranstalter: DamenLogistikClub

TransRussia 2021

12. bis 14. April 2021 / Moskau
Veranstalter: Hyve

transport logistic 2021

4. bis 6. Mai 2021 / online
Veranstalter: Messe München

Die Logistik nach der Krise

5. Mai 2021 / Livestream – tl 2021
Veranstalter: Int. Wochenzeitung Verkehr

Breakbulk Europe 2021

18. bis 20. Mai 2021 / Bremen
Veranstalter: Hyve

Alle Termine: www.verkehr.co.at/termine



EVENTS

Restart the Danube: Welchen Kurs nimmt die Donauschifffahrt 2021?



Wo steht die österreichische Donauschifffahrt nach einem Jahr Pandemie? Welche Lektionen hat man gelernt und wohin soll die Reise künftig für eine sichere wirtschaftliche Zukunft gehen? Diese Fragen wurden beim von der viadonau organisierten Online-Roundtable „Restart the Danube“ am 23. Februar von BMK-Staatssekretär Magnus Brunner, Wolfram Mosser-Brandner (WKÖ) gemeinsam mit Experten von BMK und viadonau erörtert.

Corona belastete auch die Donauschifffahrt schwer, allein die Passagierschifffahrt muss 2020 ein Minus von 86 Prozent verkraften. Zugleich offenbart die Krise, was essentiell ist, um eine Wasserstraße unter außergewöhnlichen Umständen zu betreiben.

wie internationale Kooperationen zur Verbesserung der Wasserstraßeninfrastruktur über Ländergrenzen hinweg im Fokus.“ Das sind auch wichtige Rahmenbedingungen für eine robuste Güterschifffahrt. Brunner ist überzeugt: „Mit der Besserung der Viruskrise müssen wir die Donau als alternativen Transportweg wieder vor den Vorhang holen. Denn auch im Kontext des Klimawandels spielt die Wasserstraße eine wachsende Rolle.“ Neben einem Förderprogramm für alternative Treibstoffe kümmere man sich auch um die „Problemzonen“ der Wasserstraße, u.a. an der mittleren und unteren Donau mit dem Projekt „Preparing FAIRway 2 works on the rhine“.